

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Planung und Verkehr	27.06.2017	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	Ausbau von Fahrradwegen an Kreisstraßen sowie weitere Maßnahmen zur Verbesserung der IST-Situation

Vorbemerkungen:

In der Sitzung am 24.5.2017 wurde über den aktuellen Sachstand zur Mitgliedschaft in der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.) berichtet. Dargestellt wurden auch die Kritikpunkte der Bewertungskommission, zu dem unter anderem der vergleichsweise geringe Anteil von Radwegen an Kreisstraßen gehört.

Erläuterungen:

Die Netzlänge der Kreisstraßen im Rhein-Sieg-Kreis beträgt 257 km, davon haben 42 km einen Radweg (16%). Landesweit gibt es in NRW folgende Quoten: Radwege an Bundesstraßen 57%, Landesstraßen 43%, Kreisstraßen 19%. Zahlen aus den umliegenden Kreisen liegen nicht vor, wobei diese auch nur bedingt mit dem Rhein-Sieg-Kreis verglichen werden können.

Mit dem Amt für Beteiligungen, Gebäudewirtschaft, Kreisstraßenbau, Abteilung Kreisstraßenbau, wurde inzwischen vereinbart, dass das Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung planerische Vorarbeiten leistet und anschließend gemeinsam, unter Berücksichtigung der baulichen Umsetzbarkeit, eine Maßnahmenliste erarbeitet wird.

Die Arbeiten sind für das 1. Halbjahr 2018 eingeplant. Mit gutachterlicher Unterstützung wäre eine zügigere Bearbeitung denkbar, allerdings stehen hierfür keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

Zusätzlich ist in Zusammenarbeit mit den zuständigen Straßenverkehrsämtern zu prüfen, ob im Innerortsbereich vermehrt Radverkehrsstreifen zur Anwendung kommen können, um die Qualität im Radverkehr zu erhöhen.

Weitere Lückenschlüsse im Radwegenetz müssen durch andere Baulastträger erstellt werden. Hauptproblem sind die Maßnahmen im Zuge von Landesstraßen. Es existiert bereits eine sehr lange Warteliste beim Landesbetrieb Straßen.NRW. Es stehen weder ausreichende Finanzmittel für den Bau noch Personal für die Planung zur Verfügung. Da es für den Radwegebau entlang von Bundesstraßen nur an Personal beim Landesbetrieb Straßen.NRW mangelt, hatte sich der Rhein-Sieg-Kreis bereiterklärt, eine Maßnahme (B256, Windeck Rosbach-Au) planerisch zu betreuen, wobei die bauliche Realisierung durch den Landesbetrieb Straßen.NRW finanziert wird.

Dieses Modell kann aber nicht auf weitere Maßnahmen übertragen werden, da die Betreuung sehr aufwändig ist und beim Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung hierfür kein Personal zur Verfügung steht.

Für die weiteren Kritikpunkte der AGFS-Bewertungskommission wird der Rhein-Sieg-Kreis ein Planerforum mit allen kreisangehörigen Kommunen einrichten. Erste Schwerpunkte werden die Nachhaltigkeit der wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr und die Beseitigung von Pollern sein.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)